

WS 2012/13  
Vorlesung  
Mo 14-16  
Beginn 22.10.

Wolfgang Ehrhardt  
Raum HS 1015  
ECTS-Punkte 4 bzw. 2

### Antike Tempel

In keiner griechischen und römischen Stadt und in kaum einem außerstädtischen, regionalen wie überregionalen Heiligtum fehlen Tempel. Sie bilden zusammen mit dem Altar die zentralen Bezugspunkte antiker Riten. Ihre Ruinen prägen das Bild zahlreicher wieder ausgegrabener innerstädtische Heiligtümer. In der Vorlesung sollen daher die antiken griechischen und römischen Tempel nicht nur in ihrer Genese und Entwicklung, sondern auch im Rahmen der praktizierten Riten. Neben der kultisch rituellen Funktion erfüllten die antiken Tempel auch eine repräsentative Funktion. Die Poleis bzw. die Stifter von Tempelbauten nutzten die Architektur zur Selbstdarstellung und Demonstration ihrer Macht. Der antike Tempel ist daher nicht nur aus architekturgeschichtlichem und religionsgeschichtlichem, sondern auch aus historischem und kulturgeschichtlichem Blickwinkel zu betrachten. Daher behandelt die Vorlesung grundlegende Fragestellungen und Methoden, die über den Bereich der Klassischen Archäologie hinausgehen.

#### Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 23.2.2013).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (11.2.2013, im Vorlesungsraum).

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (zwischen 11. Und 16.2.2013)

#### Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie: römische Archäologie (griechische Archäologie) (4 ECTS) Kulturräume und kulturelle Praxis (4 ECTS)
Master: Classical Culture	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)

#### Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen.

— Gottfried Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer. [5., völlig überarb. u. erw. Neuaufl.] (München 2001)

— Marie-Christine Hellmann. L'architecture grecque- Bd. 1: Les principes de la construction; Bd. 2: L'architecture religieuse et funéraire (Paris 2006)

— Walter Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche (Stuttgart 1977) 64-67

— Henner v. Hesberg, Römische Baukunst (München 2005)

WS 2012/13  
Vorlesung  
Mi 14-16 Uhr  
Beginn 31 10.2012

Dr. Birgitta Eder  
KG I HS 1228  
4 / 2 ECTS

## Das mykenische Griechenland

Auf dem griechischen Festland entstand im Verlauf des 2. Jahrtausends v. Chr. unter dem Einfluß der Kulturen des minoischen Kreta und des Vorderen Orients ein komplexes Gesellschafts- und Herrschaftssystem. 1876 entdeckte Heinrich Schliemann in Mykene auf der Peloponnes die ersten bedeutenden Zeugnisse des spätbronzezeitlichen Griechenland, und diesem Fundort verdankt die mykenische Kultur ihren Namen. Seither haben zahlreiche internationale Forschungsaktivitäten unser Wissen um die mykenische Gesellschaft und Kultur Griechenlands auf eine breite Basis gestellt, so dass sich anhand der archäologischen und schriftlichen Zeugnisse die Herausbildung, die Blütezeit und der Untergang der spätbronzezeitlichen Palast- und Schriftkultur Griechenlands zwischen 1600 und 1100 v. Chr. nachzeichnen lassen. Die Vorlesung behandelt Themen wie Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Fernbeziehungen, Religion, Tod und Begräbnis in ihrer zeitlichen Entwicklung und regionalen Ausprägung. Das Verhältnis zu den zeitgleichen Gesellschaften des östlichen Mittelmeerraums wird ebenso behandelt wie Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Griechenland des 1. Jahrtausends.

### Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
B.A. Ergänzungsbereich	Vorlesung (2/4 ECTS)
M.A. Klassische Archäologie	Kulturräume und kulturelle Praxis (4 ECTS)

### Einführende Literatur

- E. Cline, The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (Oxford 2010).
- K. Demakopoulou (Hrsg.), Das mykenische Hellas: Heimat der Helden Homers, Sonderausstellungshalle d. Staatl. Museen Preuss. Kulturbesitz, 1. Juni - 19. August 1988 (Athen 1988).
- O. T. P. K. Dickinson, The Aegean Bronze Age (Cambridge 1994).
- L. Schofield, Mykene, Geschichte und Mythos (Darmstadt 2009).
- C. W. Shelmerdine (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Aegean Bronze (Cambridge 2008).

**Proseminar**

Beginn: 26.10.2012

Freitag, 10-12

Heinemann

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS-Punkte

**Einführung in die Klassische Archäologie**

Das Proseminar dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Für jene, die erstmalig an der Einführung teilnehmen, ist das Absolvieren des begleitend abgehaltenen Tutoriums (Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz) verpflichtend.

**Lektüre:**Zur Anschaffung / Lektüre / Klausurgrundlage:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002; 2. Aufl./3. Aufl. Darmstadt 2006/2008)

Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:

U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)

F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)

T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [7,90 €]

P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [7,90 €]

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)

**Modul-Zuordnung:**

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL, 6 ECTS)

**Tutorium**

Beginn: 26.10.2012

Freitag, 14-16

Müller, Jan-Matthias

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

## **Tutorium zur Einführung in die Klassische Archäologie**

Das Tutorium begleitet das Proseminar „Einführung in die Klassische Archäologie“ in zweierlei Hinsicht. Zum einen werden im Seminar besprochene Inhalte noch einmal vertieft, an weiteren Beispielen erläutert und diskutiert. Zum andern sollen dort Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und in praktischen Übungen angewandt und trainiert werden: Bibliotheksbenutzung, Recherche, Hilfsmittel, Kritisches Lesen, Beschreibungen, Halten von Referaten, Abfassen von Hausarbeiten, Zitierweisen.

Für jene, die erstmalig an der Einführung teilnehmen, ist das Absolvieren des Tutoriums verpflichtend.

WS 2012/13  
Proseminar  
Di 8:30 - 10:00  
Beginn 23.10.

Wolfgang Ehrhardt  
Fahnenbergplatz  
6 ECTS-Punkte

## ***Antike Stätten Unteritaliens***

Als in mehrere Schüben Bürger der griechischen Poleis auf vertrauten Handelsrouten nach Unteritalien aufbrachen und dort Pflanzstädte gründeten, begegneten sie einer etablierten Kultur. In der Begegnung mit deren Kultur und der Rückkoppelung zu den Mutterstädten formte die Kolonisten eine eigenständige Zivilisation. Diesem Phänomen soll an ausgewählten Städten nachgegangen werden. Auf diese Weise werden nicht nur die Poleis der Kolonisten in der Magna Graecia betrachtet, sondern auch aus diesem Blickwinkel die Kultur des Mutterlandes.

### **Leistungsanforderungen**

*Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.*

### **Modul-Zuordnung**

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Griech.Archäologie) (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Alte Geschichte (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Klass. Philologie (6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

### **Literatur**

- Dieter Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen (München 2006)
- Emmanuele Greco, Magna Grecia (Rom 2008)

**Proseminar**

Beginn: 23.10.2012  
 Donnerstag 14-16

Heinemann

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022  
 6 ECTS-Punkte

## Kaiserliche Repräsentation im Zeitalter des Augustus

Als 'Akzeptanzsystem' war die von Augustus am Ende eines blutigen Bürgerkrieges etablierte Herrschaftsform des Prinzipats auf möglichst breite gesellschaftliche Zustimmung angewiesen (*consensus universorum*). Wie aber organisiert man Konsens ohne Zugriff auf elektronische Massenmedien, in einer teilweise illiteraten Gesellschaft mit stark auseinanderstrebenden Gruppeninteressen? Das Seminar wird sich anhand der archäologischen Überlieferung aus Rom und ausgewählten Befunden in der Provinz den Formen und Inhalten der politischen Kommunikation im Zeitalter des Augustus (ca. 30 v. Chr. – 14 n. Chr.) widmen. Dabei sollen unterschiedliche Denkmälergattungen (Architektur, Skulptur, Porträts, Malerei, Münzen) auf die medialen Funktionen hin untersucht werden, die sie im öffentlichen und häuslichen Raum erfüllten. Ziel ist es, anhand einer Schlüsselepoche der römischen Geschichte ein vertieftes Verständnis für unterschiedliche Denkmälergruppen und ihren Zeugniswert zu entwickeln, sowie die methodischen Grundkenntnisse für ihre Bestimmung und historische Interpretation zu erwerben. Wo dies möglich sein wird, werden wir dazu auch mit den Beständen der Archäologischen Sammlung sowie der Münzsammlung des Seminars für Alte Geschichte arbeiten.

Um einen reibungsfreien Einstieg in das Thema zu gewährleisten, ist bis zur zweiten Seminarsitzung die Darstellung von W. Eck, *Augustus und seine Zeit* (München 2009<sup>5</sup>, Reihe BECK Wissen 2084; 128 S.; Ladenpreis: 8,95 €) zu lesen.

**Lektüre:**

W. Eck, *Augustus und seine Zeit* (München 2009<sup>5</sup>)

Paul Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder*, München 2008<sup>5</sup>.

T. Hölscher, *Augustus und die Macht der Archäologie*, in: A. Giovannini (Hg.), *La révolution romaine après Ronald Syme. Entretiens sur l'antiquité classique* 46 (2000), 237-281

G. Weber – M. Zimmermann (Hgg.), *Propaganda, Selbstdarstellung und Repräsentation im Römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n. Chr.*, Stuttgart 2003.

**Modul-Zuordnung:**

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (wahlweise SL oder PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	- Proseminar (SL, 6 ECTS)

WS 2012/13  
Hauptseminar  
Di 14-16  
Beginn 23.10.

Wolfgang Ehrhardt  
Fahnenbergplatz  
6 ECTS-Punkte

## **Antike Kultbilder**

Die Bilder der antiken Götter, denen sich eine begrenzte, meist exklusive Gruppe im Rahmen von Riten kultisch zuwendete, sind mehr als nur ästhetisch schöne Erzeugnisse einer hochentwickelten Kunstproduktion. Sie spielen im religiösen und politischen Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft eine zentrale, bedeutende Rolle. Dabei ist die Vorstellung von antiken Kultbildern vor allem von der spätantiken christlichen Autoren und deren Verurteilung einer auf Abbildern von Göttern gerichteten kultischen Praxis geprägt. Noch heute in unserer aufgeklärten säkularen Zeit fällt es schwer die Philosophie eines Platon oder Aristoteles mit Riten wie der Darbringung von Speisen und Getränken, dem Waschen und Bekleiden des Kultbildes kulturell als Einheit zu begreifen. Im Seminar soll an signifikanten Beispielen die Bedeutung und Funktion von Kultbildern von der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. bis in römische Zeit betrachtet werden. Dabei sollen sowohl archäologische als auch rituelle und historische Aspekte behandelt werden.

### **Leistungsanforderungen**

6 ECTS, Studienleistung / Prüfungsleistung HF, NF: regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Vorbereitung der Sitzungen, kleinere Hausaufgaben, Kurzreferat; schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 4.3.2013).

### **Modul-Zuordnung**

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (6 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (6 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

### **Literatur**

#### Vor Seminarbeginn zu lesen:

- Dietrich Boschung, Kultbilder als Vermittler religiöser Vorstellungen. - in: Kult und Kommunikation. Medien in Heiligtümern der Antike. (Wiesbaden 2007) 63-87.
- Tanja S. Scheer, Die Gottheit und ihr Bild. Untersuchungen zur Funktion griechischer Kultbilder in Religion und Politik. Zetemata 105 (München 2000)
- Burkhard Gladigow, s.v. Kultbild, Handbuch der religionswissenschaftlichen Grundbegriffe IV (Stuttgart 1998)
- Gerhard Baudy, s.v. Kultobjekte, Handbuch der religionswissenschaftlichen Grundbegriffe IV (Stuttgart 1998)
- Burkhard Gladigow, Zur Ikonographie und Pragmatik römischer Kultbilder. - in: Iconologia sacra. Mythos, Bildkunst und Dichtung in der Religions- und Sozialgeschichte Alteuropas. Festschrift für Karl Hauck zum 75. Geburtstag. (Berlin 1994) 9-24

Hauptseminar  
Beginn: 25.10.2012  
Donnerstag, 16-18 Uhr

Dickmann  
Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022  
10 ECTS-Punkte

## **Stadhäuser, Villen und Paläste des späten Hellenismus und der Kaiserzeit**

Im Zuge der Ausdehnung des Imperium Romanum nach Osten im Laufe des 2. Jhs. v. Chr. gelangen Formen des Wohnungs- und Hausbaus, der Boden-, Wand- und Deckendekorationen sowie der Skulpturenausstattung und des Mobiliars aus den hellenistisch geprägten Regionen nach Westen und werden hier in vielfältiger Weise bis in die Spätantike transformiert und wechselnden Bedürfnissen an die Nutzung und Präsentation der Architektur unterworfen. An ausgewählten Beispielen von späthellenistischen *domus* über kaiserzeitliche Villen bis hin zu spätantiken Palästen werden Probleme der räumlichen Organisation und Struktur, der 'Bewohnbarkeit' der Architektur, der Ausstattung der Wohnbereiche sowie der sozialen Organisation von großen Haushalten untersucht.

### **Lektüre zur Orientierung und Vorbereitung:**

- K. Lorenz, Bilder machen Räume (Berlin 2008)  
H. Mielsch, Die römische Villa (München 1987)  
S. Muth, Bildkomposition und Raumstruktur. Zum Mosaik der Grossen Jagd von Piazza Armerina in seinem raumfunktionalen Kontext, RM 106 (1999) 189-212  
R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung römischer Villen in Italien (Mainz 1988)  
U. Wulf-Rheidt, Die hellenistischen und römischen Wohnhäuser von Pergamon (Berlin 1999)  
dies., Die Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom (Mainz, 2. Aufl. 2006)

### **Modul-Zuordnung:**

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, 10 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Spezialisierung Klassische Archäologie (PL 10 ECTS)
Master Altertumswissenschaften (nat. & trinat.)	- Transdisziplinäre Studien (PL, 10 ECTS) - Spezialisierung Archäologie, reg. Schwerpunkt griech. und röm. Kulturen (PL, 10 ECTS)
Master Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse (PL, 10 ECTS) - Kulturräume & -praxis (PL, 10 ECTS)
Master Classical Cultures	- Klassische Archäologie Schwerpunkt I (PL, 10 ECTS)



Semester: WiSe 2012/2013  
Veranstaltungstyp: Hauptseminar  
Termin: Mi., 16–18 Uhr  
Beginn: 31. Oktober 2012

Dozent: Priv.-Doz. Dr. Martin Flashar  
Raum: Seminarraum 04.022, Rektoratsgebäude  
ECTS-Punkte: 10

## Griechische Bildhauer – Künstler, Oeuvres, Kontexte

Mit Adolf Furtwänglers „Meisterwerken der griechischen Plastik“ (1893) erreichte die archäologische Erforschung von Künstler-Oeuvres einen ersten Höhepunkt; die philologischen Vorarbeiten hatten schon Jahrzehnte zuvor Heinrich Brunn mit seiner „Geschichte der Griechischen Künstler“ (1852) und Johannes Overbeck („Die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen“, 1857–58) geliefert. Obgleich die sog. Meisterforschung als archäologisch-kunsthistorische Methode seither auch immer wieder in der Kritik stand, lohnt es ganz zweifellos, den wichtigsten Künstlerpersönlichkeiten und ihrem Werk auch heute noch nachzuspüren.

Begleitende Fragen können dabei sein: Mit welcher Akzentuierung wurden einzelne Bildhauer und Skulpturen bereits in der Antike als besonders bemerkenswert beschrieben? Was wissen wir über die berühmtesten griechischen Bildhauer, was kennzeichnet ihr persönliches und soziales Umfeld? Welche Wirkung erzielten diese ‚Meisterwerke‘, in der Antike und in späteren Epochen? Was lehrt uns die Analyse von Spitzenstücken der Bildhauerkunst für das Verständnis der griechischen Kunstgeschichte überhaupt?

### Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

### Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	+Hauptseminar
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	+Vertiefung Klassische Archäologie II (griech.)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	+Vertiefung Klassische Archäologie
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	+Studierende ab WS 2011/12: Vertiefung Klass. Archäologie II
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	+Studierende ab WS 2011/12: Spezialisierung Klass. Archäologie
Master, Klassische Archäologie	+Visuelle Zeugnisse
Master Altertumswissenschaften	-Transdisziplinäre Studien -Spezialisierung Archäologie, Schwerpunkt griech. und röm. Kulturen
Master Classical Cultures	Klassische Archäologie Schwerpunkt I

### Literatur (in Auswahl)

R. Vollkommer (Hrsg.), Künstlerlexikon der Antike, 2 Bde. (2001–2004).

S. Kansteiner – L. Lehmann – B. Seidensticker – K. Stemmer (Hrsgg.), Text und Skulptur. Berühmte Bildhauer und Bronzegießer in Wort und Bild, Ausstellungskatalog Berlin (2007).

### Zur Vorbereitung empfohlen:

A. H. Borbein, Sinn und Unsinn der Meisterforschung, in: V. M. Strocka (Hrsg.), Meisterwerke – Internationales Symposium anlässlich des 150. Geburtstages von Adolf Furtwängler, Freiburg i. Br. 2003 (2005) 223–234.

Übung  
Beginn: 23.10.2012  
Dienstag, 10-12 Uhr

Dickmann  
Archäolog. Sammlung/Herderbau  
6 ECTS-Punkte

## **Archaische, klassische und hellenistische Skulpturen. in der Archäologischen Sammlung. Werkstatt zur Beschreibung und Bestimmung**

Die Übung beinhaltet neben der intensiven Auseinandersetzung mit den archäologischen Objekten eine stärkere Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Dabei soll das wiederholte Verfassen von Texten zu ein- und demselben Gegenstand unter sich allmählich verändernden Prämissen gleichfalls zu einer gesteigerten Selbstreflexion im Hinblick auf den eigenen Beobachtungsprozess führen. Diese Auseinandersetzung wird zweitens zur genaueren Hinterfragung der in der Beschreibung gewählten Begriffe und damit zu bewußterem Umgang mit der eigenen Sprache anleiten. Im Laufe des Semesters wird jede/r TeilnehmerIn die einzelnen Schreibstadien von der anfänglichen Dokumentation bis möglicherweise hin zu Ansätzen eines wissenschaftlichen Essays durchschreiten. Als Abschluss dieses Prozesses soll ein Leitblatt/Führungsblatt verfasst werden, das zukünftig für Besucher in der Sammlung ausgelegt werden wird.

### **Lektüre:**

- A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992)  
E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher)  
L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47  
E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996)

### **Modul-Zuordnung:**

Studiengang	Module (SL = Studienleistung, PL = Prüfungsleistung)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	- Archäologische Praxis I (SL 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	- Archäologische Praxis (SL 6 ECTS)
Master: Altertumswissenschaften (nat. & trinat.)	- Ergänzende Studien (SL 6 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	- Visuelle Zeugnisse (SL 6 ECTS)
Master: Classical Cultures	- Vertiefung II Methodik (SL 6 ECTS)

Übung  
Beginn 26.10.2012  
FR 10 – 12

Werk  
Walserbibliothek KG I, Raum 1187  
Ausnahme: 30. November  
Breisacher Tor, Raum 106  
6 ECTS

### Münzprägung der Adoptivkaiser

In der Übung sollen die verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten bei der Interpretation von Münzfunden vermittelt werden. Ferner ist das Ziel, die wichtigsten Themen herauszuarbeiten, welche bei den jeweiligen Herrschern Eingang in der Münzprägung finden.

#### Literatur:

A.S. Robertson, Roman Imperial Coinage in the Hunter Coin Cabinet. University of Glasgow.  
II. Trajan to Commodus (London/Glasgow/New York 1971)

#### Zielgruppe:

Studierende der Fächer Alte Geschichte, Klassische Archäologie und Provinzialrömischen Archäologie

#### Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	AP I - Best
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	AP - Best
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	AP - Best
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Visuelle Räume und Kulturgüter: Übung zu Bestimmung (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften (lokal / trinational)	Ergänzende Altertumswissenschaftliche Studien: Lehrveranstaltung nach Wahl mit altertumswissenschaftlicher Komponente (6 ECTS)
M.A. Classical Cultures (multinational)	Vertiefungsbereich II: Methodik (6 ECTS)

WS 2012/13  
Archäologische Praxis I Dokumentation  
Do 10-12 Uhr  
Beginn: 29.11.2012

Dr. E. Raming  
Herderbau, Archäologische Sammlung  
6 ECTS-Punkte

## ***Zeichnerische Aufnahme von Objekten in der Archäologischen Sammlung***

Die Dokumentation von Objekten ist ein grundlegender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Es bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile, da Sachverhalte auf wesentliche Aussagen fokussiert oder auch zusätzliche Informationen angegeben werden können. Die Archäologische Sammlung der Albert-Ludwigs-Universität bietet vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele aus unterschiedlichen Gattungen zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen.

### **Leistungsanforderungen:**

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme, regelmäßiges Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen, kurzen Beschreibungen und ggf. Kurzreferaten als Hausarbeit zur Vertiefung des aktuellen Stoffes. Prüfungsleistung: zwei Zeichnungen.

### **Modul-Zuordnung:**

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
Magister Klassische Archäologie HF, NF	Übung Hauptstudium

### **Literatur:**

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

**Mentorat**

Erstes Treffen: 8.11.2012, 16 Uhr  
n. V.

von den Hoff  
Fahnenbergplatz, Raum 04.015  
3 ECTS

**Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden  
der klassischen Archäologie**

Das Mentorat soll anhand beispielhafter oder diskutierter Monographien und längerer Aufsätze in Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie einführen und zu kritischer Bewertung anleiten. Die Mentoratsteilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung am 8.11., 16 Uhr) Texte zur Lektüre im Laufe des Semesters. Die Inhalte sollen in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert werden. Weiterführende Lektüre ist natürlich erwünscht und nützlich.... Über die Lektüre im Wintersemester wird bei der Vorbesprechung entschieden.

**Leistungsanforderungen**

*Master Klassische Archäologie*: Studienleistung, 3 ECTS: Anwesenheit bei der Vorbesprechung; Textlektüre, kritische Zusammenfassung mündlich; mündliche Bewertung der dargelegten Methoden/Inhalte.

**Modul-Zuordnung**

Master Klassische Archäologie

Themen und Methoden der klassischen Archäologie:  
Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der  
klassischen Archäologie

WS 2012/13

B. Eder / W. Ehrhardt

Exkursion

6.-9.12.2012

Vorbesprechung: Freitag, 26.10.2012, 12 Uhr

Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

## **Exkursion zur Olympia-Ausstellung in Berlin**

Das Heiligtum des Zeus von Olympia gehört zu den wichtigsten Kultstätten der griechischen Antike. Aus ganz Griechenland kamen Besucher zu den Kultfeiern und zugehörigen Opfern, stifteten Weihgeschenke und ganze Bauwerke. Seine überregionale Bekanntheit verdankte Olympia vor allem den Spielen, anlässlich derer sich alle vier Jahre die griechische Welt hier zu sportlichen Wettkämpfen versammelte. Anhand der Exponate der Berliner Ausstellung sollen die Entstehung und Geschichte des Heiligtums betrachtet werden.

Exkursion: 6.-9.12.2012

Vorbesprechung: 26.10.2012, 12 Uhr, Raum Fahrenbergplatz, 04.022

Die Liste der Referate wird bei der Vorbesprechung ausgehändigt.

### **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich bei Interesse spätestens **bis zum 31.10.2012** im elektronischen Vorlesungsverzeichnis **verbindlich** an, damit wir die Zimmerreservierungen in Berlin vornehmen können. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 14 Studierende beschränkt sein. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

### **Leistungsanforderungen**

4 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung von ausgewählten ausstellungsspezifischen Themen; Erstellung eines Handouts; Präsentation des Themas im Museum.

### **Modul-Zuordnung**

Magister Klassische Archäologie (HF)	Grund- und Hauptstudium (Exkursion: 4 Tage)
B.A. Archäologische Wissenschaften(HF)	Archäologische Praxis II: Exkursion (4 Tage)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Exkursionen (4 Tage)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II: Exkursion (4 Tage)